# DER UNBEGANGENE WEG



### Katzonzuständo

Im Kontext des Stückes tauchte anfangs auch die Beschäftigung mit Paradoxien und Entscheidungsdillemmata auf. Oft schien dabei die Frage nach einem nackten Entweder-Oder ein kontroverses Sowohl-Als-Auch zu provozieren.

Interessanterweise fand sich eine Notiz zum Paradoxon Erwin Schrödingers und gleichnamiger Katze, die entsprechendes JEIN aus der Quantenphysik zu berichten weiß. Das Gedankenmodell von Schrödinger illustriert die Unzugänglichkeit gewisser Informationen auf atomarer und subatomarer Ebene; sowie die damit werbunden Konsacuenzen.

Schrödingers Katze befindet sich demnach in einer nicht einserbaren Kiste, in welcher ein zufällig ausgelöster Mechanismus über dod oder Leben der Katze bestimmt. Ob Schrödingers Katze noch lebt, ist nur zu entscheiden, wenn die Kiste geöffnet wird. Bleibt die Kiste allerdings verschlossen, so ist Schrödingers Katze weder mit Gewischet tot, noch gewiss lebendig Diese Aussage die sich zunächst auf den Wissensstand des Betrachters bezieht, bedeutet nach Auslegung Schrödingers jedoch, dass die Katze gleichermäßen als tot und benodig anzusehen ist, und damit faktisch und tatsächlich gleichermäßen als tot und geleichzeitig bedendig zu gelten hat. Schrödingers sickte befindet sich damit nicht nur in einer verschlossenen Kiste, sondern zudem noch in einem sogenannten

Nun wäre ein solcher Titel "Katzenzustände" ja nur umständlich zu erläutern gewesen - obgleich dieses hier ein Versuch sein soll - glücklicherweise birgt "Der unbegangene Weg" in aller saloppen Allgemeinverständlichkelt, bei genauerem Hinsehen ein weit suhlieres Paradoxon welches entdeckt sein möchtle

# Euripides Alkestis (5. Jahrhundert v. Chr.)



### Marie Luise Kaschnitz

## Die Reise des Herrn Admet (1960/61)

Marie Luise Kaschnitz greift in ihrem Hörspiel den Mythos um Admetos und Alkestis auf, projiziert die Handlung jedoch in die griechische Gesellschaft des 20. Jahrhunderts, Der Fokus dieser Modernisierung liegt dabei auf der Wechselwirkung zwischen dem Realen und dem "Unfassbaren", Metaphysischen, welches vor allem durch den "Reiseleiter" - und Todesboten - Hermes zunehmend in den Alltag der Familie einzieht. Wie auch bei Euripides versucht Admet seinem Schicksal durch einen Tauschhandel zu entrinnen, alle angesprochenen, scheinbar lebensmüden Personen erkennen jedoch angesichts eines möglichen Todes die Schönheit des Lebens und verneinen die Annahme der "Fahrkarte" ins Jenseits. Und auch hier ist es einzig Alkestis, die in ihrer Liehe zu Admet hereit ist die Reise ins Totenreich anzutreten. Während iedoch im Mythos ihre Liebe die beiden rettet, hat sich der Protagonist bei Kaschnitz bereits zu sehr entfremdet. So erkennt er nicht die Schritte seiner eigenen Frau und es bedarf des Drängens eines Popen damit Admet sich zur Rettung seiner Frau entschließt. Sein Motiv bleibt im Unklaren, aber die Voraussage des Popen, "von denen, die sich lieb haben" könne "nur einer" zurückkommen erfüllt sich. Die gerettete Alkestis bleibt allein zurück





< Oskar Kuhlmann **Hermes** Presse und Aquise

Lukas Krapf > Pope
Presse und Aquise

< Martin Westphal **Admet** Musik

> Valentina Kammin > Hermione Kostūme

< Therese Diefenbach Alkestis Catering





< Rebecca Gehrhardt Ennos

> arah Roser > **General** Musik

# Buridans Dilemma

Wäre der Wille, vor zwei vollständig identische Alternativen gestellt, in der Lage, eine Alternative der anderen vorzuziehen?



Helena Kaltenbach > Wanderer Fotografie

In einem gelben Wald, da lief die Straße auseinander, und ich, betrübt, daß ich, ein Wandrer bleibend, nicht die beiden Wege gehen konnte, stand und sah dem einen nach so weit es ging: bis dorthin we er sich im Unterholz verfor.

Und schlug den andern ein, nicht minder schön als jener, und schritt damit auf dem vielleicht, der höher galt, denn er war grasig und er wollt begangen sein, obgleich, was dies betraf, die dort zu gehen pflegten, sie beide, den und jenen, gleich begangen hatten.

Und beide lagen sie an jenem Morgen gleicherweise voll Laubes, das kein Schritt noch schwarzgetreten hatte. Oh, für ein andermat hob ich mir jenen ersten auf! Doch wissend, wie's mit Wegen ist, wie Weg zu Weg führt

erschien mir zweifelhaft, daß ich je wiederkommen würde.

Dies alles sage ich, mit einem Ach darin, dereinst und irgendwo nach Jahr und Jahr und Jahr: Im Wald, da war ein Weg, der Weg lief auseinander, und ich – ich schlug den einen ein, den weniger begangnen, und dieses war der ganze Unterschied.

Paul Celan





Carla Frosch > Maus Kostüme

< Elisia Dankert **Katze** Kostüme





Acht sogle eile Maus, die Welt wird enger mit gedem Tag, Zuerst war eis zo breit, daß ich Angst hatte, ich lief weiter und war glücklich, daß ich endlich rechts und links in der Ferne Mauern sah, aber diese langen Mauern der der die Welter werden werden ich schon im letzten Zimmer bin, und oft im Winkels steht die Falle, in die ich laufe". – Dur mußt nur die Laufrichtung andern: Sagle die Katze um Fanz Kafka Fanz Kafka

Mussa Karimi >
Herakles

< Tamara Donati Alkestis Kostüme





Vornahme ist: einen Text zu verfassen. Einen Text über Mythen. Denn schließlich stehen diese zumindest inhaltlich im Zentrum unsern Arbeit und das auf vielerlei Weise Inhaltlich ranken wir uns um den griechischen. Mythos' von Alkests und Admetos, Aber auch der "Mythos' dessen, was wir in unserem Leben Entscheidunssfehielt nennen, schwingto germanent mit in unserer Arbeit.

Die vielgestaltige Bedeutung des Wortes "Mythos" – welches mal ganz verheißungsvoll positiv, mal beinahe abwertend irrational klingt – macht es mir so schwer zu fassen, was ich eigentlich sagen will. Also. noch ein Versuch, ein letzter für

Ein Mythos' ist. – aus dem altgrischischen kommend – zunächst seiner Bedeutung nach einfach nur eine Erzählung. Eine Erzählung aber, die im Laufe der Jahre und Jahrhunderte eine erstaunliche Prägung angenommen hat, die über zunächst mindliche, dann schriftliche Träderung ihre Besonderheit als eine Erzählung erwiseen hat, die gleichzeitig beständig und veränderbar ist, die gleichzeitig ganz konkret und gänzlich symbolnaft, gleichzeitig krangangen und ganz gegenwärtig, existent und nicht-existent ist. – und damit ist der Mythos vielleicht, Schrödingers Katze' unter dem literarischen Texten.

Ich lasse mir für heute die Entscheidung offen, belasse den 'Mythos' im "Katzenzustand", freue mich an seiner täglich sich für mich wandelnd sich offenbarenden Gestalt und überlasse es jedem Leser, jedem Zuschauer, zu beobachten, festzulegen vielleicht zu verstehen – für den Moment.





www.freieschuleelztal.de